Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **85 (2005)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Villa Schönberg und der Nachweis von Geld, das von den Schwarzenbach-Willes floss, macht aber deutlich, dass teils grosse Hoffnungen der Familie auf den Nazis lagen. Geschildert wird auch das Zusammentreffen Emmy Krügers mit Hitler in Bayreuth, dessen Bewunderung und Krügers Hoffnung, dass mit der Machtergreifung ihre Karriere als Opernsängerin neuen Schwung erhalte. Nach 1945 änderte Emmy Krüger ihre Tagebucheinträge aus der Kriegszeit und tilgte alle nazifreundlichen Bemerkungen. Der Autor macht deutlich, dass es keinen Beleg dafür gibt, dass Renée ihre einstige Begeisterung für den Nationalsozialismus nach Ende des Zweiten Weltkriegs kritisch reflektiert hätte.

Alexis Schwarzenbach verhehlt kaum, wem seine Sympathien in der Familie gelten. Es ist vor allem Renées Tochter, die Autorin Annemarie Schwarzenbach. Mit der Pubertät und als sich Annemarie für andere Frauen zu interessieren beginnt, wird die Beziehung zwischen Mutter und Tochter immer schwieriger. Annemaries Drogensucht und die zahlreichen gescheiterten Entzugsversuche erhöhen zusätzlich das Konfliktpotential. Lösen konnte sich Annemarie von ihrer Mutter nie, auch nicht durch die Heirat mit einem französischen Diplomaten und ihre Reisen, die sie durch Persien, Afrika und die USA führten. 1942 stürzte sie in Sils unglücklich mit dem Fahrrad. Was in den Wochen zwischen dem Sturz, dem ersten Aufwachen aus dem Koma und dem frühen Tod Annemarie Schwarzenbachs geschah, zeigt Alexis Schwarzenbach erstmals anhand bisher unbekannter Dokumente.

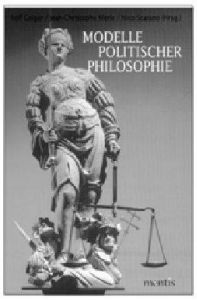
Es ist Alexis Schwarzenbachs Verdienst, die Personen in seiner Familiengeschichte mit all ihren Facetten zu zeigen. Gerade diese ambivalenten und widersprüchlichen Figuren, ihre konfliktreichen Beziehungen und das Ineinanderübergreifen von Politischem und Privatem ist es, was in «Die Geborene» ein erschreckend-faszinierendes Porträt der Familie Schwarzenbach-Wille entstehen lässt.

Alexis Schwarzenbach, «Die Geborene. Renée Schwarzenbach-Wille und ihre Familie». Zürich: Scheidegger & Spiess, 2004.

ANDREAS TOBLER, geboren 1980, studiert Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Bern und der FU Berlin.

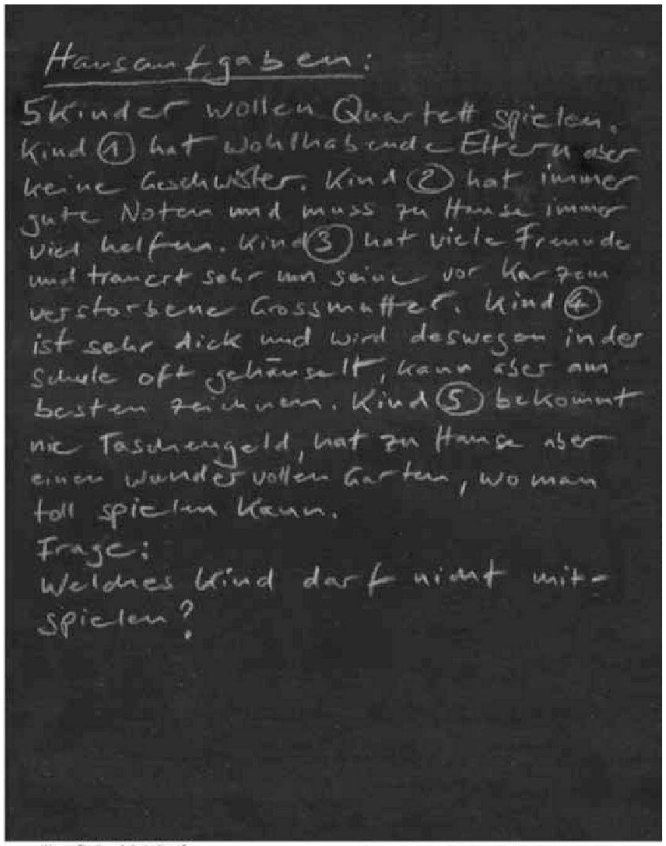
Wolfgang Kersting
Gerechtigkeit und Lebenskunst
Philosophische Nebensachen
2005. 216 S., geb.
3-89785-176-8 | sFr 42,80

Das Buch berichtet auf essayistisch-unterhaltsame Art, gleichsam nebensächlich, über die großen und kleinen Philosophen der Gegenwart und ihre Bücher, über die Gesellschaft und ihr Verhältnis zur Philosophie und über die Philosophie und ihre Moden.



Rolf Geiger | Jean-Christophe Merle | Nico Scarano (Hrsg.)
Modelle politischer Philosophie
2003. 323 S., kart.
3-89785-367-1 | sFr 79,40

Mit Beiträgen von Reinhard Brandt, Volker Gerhardt, Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Christoph Horn, Matthias Kaufmann, Wolfgang Kersting, Peter Koller, Jean-Christophe Merle , Annemarie Pieper, Thomas Pogge, Christof Rapp, Nico Scarano, Ludwig Siep, Ulrich Steinvorth.

mentis

www.mentis.de | mentis Verlag Paderborn